Ist 2016 das von großen Sehern prophezeite Katastrophenjahr?

Mai 2016: Plötzlicher Zusammenbruch der Weltwirtschaft!?

– wird dieses Jahr der europaweite Bürgerkrieg und auch der Atomkrieg beginnen?

Viele mögen jetzt denken, so ein Quatsch. Doch da es für das Überleben von Millionen Europäern so immens wichtig ist, früh genug über den Beginn der dramatischen heißen Phase der globalen Krisenzeit Bescheid zu wissen, betrachten wir es als unsere patriotische Pflicht, nach Indizien zu suchen und Anhaltspunkte argumentativ zusammenzustellen, die uns Antworten auf diese Fragen geben.

Jedenfalls führen die Zukunftsforschungen der *Neuen Gemeinschaft von Philosophen* im Abgleich mit der analytischen Auswertung von Prophezeiungen großer Seher für unsere heutige Zeit und den sich seit der Jahrtausendwende tatsächlich immer weiter zuspitzenden weltpolitischen und gesellschaftlichen Krisenentwicklungen eindeutig zu der Erkenntnis, daß die Welt schon seit Jahren auf eine globale Gesellschaftskatastrophe (auf einen Atomkrieg zwischen NATO- und SCO-Staaten in Verbindung mit einem europaweiten Bürgerkrieg) zusteuert und die Katastrophe schon in relativer Kürze Wirklichkeit werden wird.

Ob mit dem kritischen Zeitpunkt – TAG-X (= Beginn des Atomkriegs) – nun 2016 oder erst 2017 zu rechnen ist, können wir momentan (21. März 2016) noch nicht konkret voraussagen. Das läßt sich anhand einer bestimmten Abfolge von Ereignissen, die im ersten Halbjahr des prophezeiten Katastrophenjahres eintreten müßten, erst ab Ende Mai dieses Jahres absehen, wenn wir wissen, welche Indizien sich bewahrheitet haben. Wir werden Euch dann schnellstmöglich Entwarnung geben. Nachfolgend einige Anhaltspunkte, die dem interessierten Leser helfen, sich selbst ein Bild von der Lage zu machen.

Einige wichtige Indizien, die im Vorfeld auf das Katastrophenjahr hinweisen – und was davon schon eingetreten ist

Jedenfalls sollten verantwortungsbewußte Patrioten Europas ein großes Interesse daran haben, vorausschauend über die zu erwartende Entwicklung möglichst gut und früh genug Bescheid zu wissen, um sich auf die drohende Katastrophenzeit entsprechend vorbereiten zu können.

Hier als Vorabinformation erst einmal einige **wichtige Indizien für die erste Hälfte des Katastrophenjahres**, die sich aus der analytischen Auswertung von Prophezeiungen ergeben haben: Zuvor ein relativ warmer Winter; Zuspitzung der politischen Krise zwischen westlichen und östlichen Mächten (siehe NATO- und SCO-Staaten); Ausländer-Problematik/Migranten-Schwemme (z.B. *„Bunter Fremdling, unwillkommener Gast, flieh die Flur, die du gepflügt nicht hast!"* – Lied der Linde, 1850); Handlungsunfähigkeit des westlichen Regierungen; **ein plötzlicher Wirtschaftszusammenbruch;** soziale Unruhen im Frühjahr auf den Straßen in mehreren Staaten Europas; große Kirchenkrise (der Papst flüchtet aus Rom); Krise in und um Israel; Kriege bzw. Bürgerkriege in mehreren Staaten Ost-Afrikas; ein kurzer Militärschlag (evtl. atomar) der USA oder Israels gegen den Iran; danach *„reden alle so viel von Frieden wie noch nie"*; islamistische Revolution in Saudi-Arabien, danach auch in Ägypten und zuletzt in der Türkei (verschiedene Prophezeiungen deuten auf geheimnisvolle politische Vorgänge in der Türkei hin); Krise um den Kosovo („Mord am Dritten Hochgestellten" – Obama?); ein Vulkanausbruch in Europa; Erdbeben im April und Mai, evtl. auch in Kalifornien.

Das heißt, wenn wir den Prophezeiungen Glauben schenken und uns tatsächlich im prophezeiten Katastrophenjahr befinden, müßten sich ab nun zumindest mehrere dieser Indizien bestätigen bzw. müßten sich schon einige davon bewahrheitet haben. Jedoch nicht unbedingt alle, da wir selbst den großen Sehern und ebenso den Interpreten der Prophezeiungen einen gewissen Ungenauigkeitsfaktor zugestehen müssen. Patrioten, bedenkt, daß wenn unsere analytische Auswertung von Prophezeiungen nicht für dieses Jahr zutreffen sollte, ist uns allen dadurch eine wichtige analytische Grundlage für das nächste Jahr gegeben. Laßt uns also die Sache ganz nüchtern betrachten und erst einmal schauen, was von den vorausgesagten Ereignissen bisher schon Realität geworden ist.

Tatsache ist, und das ist nun allgemein wahrnehmbar, daß wir uns seit der Jahrtausendwende (**11. September 2001**, Ausrufung des ***„war on terror"***), dann verschärft seit Anfang 2008 (weltweite Finanzkrise) und ganz besonders seit der Migranten-Schwemme (August/September 2015) in einer sich ständig weiter verschärfenden **exponentiellen Phase** der weltweiten Krisenentwicklung befinden. Bedenkt: In der Endphase einer solchen Entwicklung kann alles sehr schnell gehen! Seht nur, wie sehr sich die gesellschaftlichen Verhältnisse in Europa seit der Finanzkrise 2008/2009 und wie hochdramatisch sie sich allein im letzten halben Jahr, seit dem 4. September 2015, verändert haben.

Die prophezeite **Handlungsunfähigkeit der westlichen Regierungen** hat sich schon in den letzen Monaten angedeutet und wird immer offensichtlicher! Die westlichen Politiker sind nur noch tragische Witzfiguren! Ihre Abmachungen werden sogar ganz offiziell als „Deals" (= Gaunergeschäfte) bezeichnet – Obama, Merkel, Hollande und Konsorten sind völlig ohnmächtig und längst als Polit-Attrappen, ja, als willfährige Marionetten der internationalen Hochfinanz entlarvt! Und auch die aktuelle weltpolitische Lage entspricht genau dem, was die großen Seher mit ihren Prophezeiungen für unsere Zeit vorausgesagt haben!

Die höchst provokative geopolitische und **militärische Einkreisung Rußlands durch die USA** sowie deren Politik der Wirtschaftskriegführung und sonstige Schweinereien gegen Rußland deuten daraufhin, daß der Zeitpunkt der globalen Krisenzuspitzung nun sehr nah ist. Rußland unter *Putin* wird seit Jahren vom Westen mit allen Mitteln und in immer dreisterer Weise unter Druck gesetzt, sodaß dem Russischen Bären kaum eine andere Wahl bleibt, als nun möglichst bald einen überraschenden Erstschlag gegen die NATO-Staaten ins Auge zu fassen und auch tatsächlich durchzuführen – selbstverständlich in Absprache mit China und einigen islamischen Staaten.

Ob das dieses Jahr oder erst im kommenden Jahr der Fall sein wird, ist momentan noch nicht klar vorauszusehen. Doch verschiedene Prophezeiungen für unsere Zeit sagen, **daß der große Krieg sehr überraschend kommen soll!** – und im nächsten Jahr wäre kaum noch ein Überraschungs-Effekt gegeben. Wir wollen ja keine Panik machen, sondern erst einmal ganz nüchtern schauen, was sich von den Prophezeiungen für den Zeitraum kurz vor der großen Katastrophenzeit noch weiter bewahrheitet hat.

Blicken wir nach Deutschland, Schweden, Frankreich und Italien, dann ist jedenfalls ziemlich realistisch, daß es durch die nun **immer extremer werdende soziale und ideologische Polarisierung der Gesellschaft** (z.B. die immer weiter auseinandergehende Schere zwischen Arm und Reich) und nicht zuletzt durch die nicht für möglich gehaltene **Migranten-Schwemme** schon dieses Jahr (2016) zu **bürgerkriegsähnlichen Zuständen** kommen könnte – und sich somit eine weitere Prophezeiung erfüllen würde.

Besonders in Deutschland brodelt es gewaltig und Hunderttausende Patrioten bereiten sich schon längst mit aller Entschlossenheit auf den bevorstehenden Bürgerkrieg vor. Aufmerksame Beobachter sollten als Indizien aber vor allem die **Entwicklungen in Italien und Frankreich im Auge behalten**, denn die Prophezeiungen sagen gerade für diese beiden Länder im Frühjahr des schicksalhaften Krisenjahres **große soziale Unruhen auf den Straßen** voraus.

Realistisch gesehen kann und wird es zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen in einigen Staaten Europas aber tatsächlich nur dann kommen, wenn sich auch die soziale und wirtschaftliche Situation dramatisch verändert. **Und dafür braucht es eines plötzlichen Wirtschaftszusammenbruchs (!),** wie sie ihn verschiedene große Seher für das Frühjahr des Katastrophenjahres vorausgesehen haben.

Wenn ein Domino-Stein kippt, dann …

Daher wollen mal kurz einen Blick darauf werfen, wie es denn gesamtwirtschaftlich in der Welt ausschaut und ob es denn tatsächlich Indizien dafür gibt, daß ein plötzlicher Absturz oder gar ein Zusammenbruch der Weltwirtschaft in Kürze, vielleicht schon ab Mai 2016, eintreten könnte. Diesbezüglich gilt es zu bedenken, daß die westlichen Machthaber und ihre System-Vasallen ein großes Interesse daran haben, der Öffentlichkeit sämtliche Hinweise auf solch einen wirtschaftlichen Niedergang vorzuenthalten, damit alle Systemlinge weiterhin an das westliche System glauben, im Konsumrausch der dekadenten Spaßgesellschaft gefangen gehalten werden und erst gar nicht zum tieferen Nachdenken kommen können. Auch ein Großteil der deutschen Patrioten erkennt die wirkliche Not noch nicht und denkt weiterhin, es würde noch alles über Jahre so weitergehen wie bisher (sind z.B. noch in Lebensversicherungen u.ä. Papiermüll investiert). Die meisten Menschen und auch die bürgerlichen Patrioten werden erst wach, wenn sie ihre Existenz tatsächlich bedroht und die nahende Not kommen sehen.

In dem heute weltweit vernetzten Wirtschaftssystem, in dem es quasi keine autarken Wirtschaften mehr gibt, sondern vieles ineinander verschachtelt und voneinander abhängig ist, kann ein Zusammenbruch der Weltwirtschaft jedenfalls sehr schnell, quasi von heute auf morgen, geschehen – wenn ein Domino-Stein fällt, dann fallen der Reihe nach auch alle anderen! Dies braucht nicht weiter erläutert zu werden. Dafür reicht eine größere Krise in einem einzigen wirtschaftlich bedeutsamen Staat aus – z.B. China.

Was die Weltwirtschaft auch erschüttern würde, wäre z.B. auch ein Regierungssturz in Saudi-Arabien, der durchaus realistisch ist, wenn man darüber Bescheid weiß, was sich in diesem Land gerade im letzten Jahr für

eine Entwicklung vollzogen hat, die allerdings seitens des saudischen Regimes mit aller Macht verheimlicht wird. Wir wollen hier aber bei der generellen Betrachtung der weltwirtschaftlichen Situation bleiben.

Durch Ausreizen finanztechnischer Möglichkeiten wurde ein künstlicher Dauer-Aufschwung induziert und die Weltwirtschaft an den Rand des Abgrunds geführt

Daß die Weltwirtschaft auf eine Katastrophe zusteuert, ist schon seit Jahren absehbar. Schon seit Jahrzehnten läuft im westlichen Finanz- und Wirtschaftssystem vieles falsch. Durch eine ständig zunehmende manipulative Einflußnahme der westlichen Regierungen und Zentralbanken auf die Märkte wurde die **natürliche Abfolge von wirtschaftlichen Auf- und Abschwung-Zyklen massiv gestört** (Anmerkung: Hierzu muß man wissen, daß im bestehenden westlichen Wirtschaftssystem wirtschaftliche Abschwungphasen dringend notwendig sind, um Fehlinvestitionen abzubauen, die Märkte zu bereinigen und die volkswirtschaftlichen Produktionsleistungen wieder zurück zum Gleichgewicht zu führen). Dadurch wurden Fehlentwicklungen eingeleitet, die eine Eigendynamik entwickelt, in einen Spekulationswahn und in einen staatlich verordneten Mega-Konsumismus geführt haben, wodurch unter anderem auch die materialistisch-hedonistische Gesinnung und allgemeine Dekadenz noch immer weiter verstärkt und die Hyper-Dekadenz der heutigen Spaßgesellschaft induziert wurde.

All diese Fehlentwicklungen haben sich besonders seit der Jahrtausendwende noch wesentlich verschärft – der gesamte Prozeß ist seitdem in seine exponentielle Phase gekommen! Durch gewaltige geld- und fiskalpolitische Maßnahmen (Niedrigzinspolitik, Euro-Einführung, Konjunkturprogramme, fulminantes Kreditwachstum usw.) sowie durch verdeckte Finanzmarkt-, Rohstoffpreis-, Edelmetallpreis- und Ölpreis-Manipulationen wurde seitens der westlichen Staaten und Zentralbanken, vor allem der FED und die EZB (orchestriert von der finanzmächtigsten religiös und machtpolitisch ambitionierten Hintergrund-Lobby der Welt), ein **künstlicher Dauer-Aufschwung** erzeugt, der in Wirklichkeit aber nur ein illusionärer Scheinaufschwung ist bzw. war.

Dadurch wurde der Abstand von technisch weniger- und höherentwickelten Staaten noch wesentlich vergrößert, das Lohnniveau immer weiter abgesenkt und auch die Schere zwischen Arm und Reich ist dadurch noch immer weiter auseinandergegangen. Mit der ständigen Ausweitung der Geldmenge durch Kreditvergabe zu immer weiter sinkenden Zinsen (billigem Geld) und ab 2008 sogar mit **Banken- und Staatenrettungen** (Griechenland, Spanien, Portugal usw.) wurden die Staaten und die gesamte Weltwirtschaft in einen immer unentrinnbarer werdenden Teufelskreislauf verschiedenster Fehlentwicklungen geführt.

In diesem Zuge wurden die Staaten in eine **immer größere Verschuldung** und die wirtschaftlich schwächeren Länder Süd-Europas an den Rand des Ruins gebracht (hohe Arbeitslosigkeit, Einkommensverluste, Existenz-Zerstörung usw.). Die Drahtzieher des westlichen Unterdrückungs- und Ausplünderungs-Systems verstehen es perfekt, die wirtschaftlich schwächeren Staaten gerade nur soweit zu unterstützen, daß sie bei Ausreizung aller Mittel so gerade noch existieren können, damit das SYSTEM DER AUSBEUTUNG insgesamt weiter fortbestehen kann.

(Anmerkung: Den Europäern, besonders den Deutschen, wird weiterhin vorgegaukelt, daß sie im besten System aller Zeiten leben würden – und kaum jemand aus dem Bürgertum nimmt die fortschreitende Versklavung und den Niedergang Europas wirklich wahr. Die seit vielen Jahren ständig zunehmende Migranten-Schwemme wird neben der geplanten ethnischen Auslöschung der weißen Völker Europas auch dafür benutzt, um das Lohnniveau noch immer weiter zu senken. Die Idee hinter dieser Verschärfung des Existenzkampfes ist es, die Menschen immer weiter nur auf die wirtschaftlich-existentiellen Gesichtspunkte des Lebens und die niederen Instinkte zu fokussieren und sie immer mehr in der Tretmühle gefangen zu halten, damit sie nicht zum Nachdenken kommen und nicht bemerken, welch böses Spiel mit ihnen getrieben wird.)

Durch die fortschreitende Erhöhung der Geldmenge im System zu immer geringeren Zinsen ist es weltweit zu enormen Fehlinvestitionen gekommen. Besonders die Kombination von billigem Geld und steigenden Schulden ist sehr gefährlich (!), weil dadurch Vermögenswerte künstlich aufgeblasen werden – seit der Jahrtausendwende sind dadurch gewaltigste Spekulationsblasen entstanden (Immobilien, Derivate, Staatsanleihen, Lebensversicherungen, Zertifikate usw.).

(Anmerkung: In diesem Zusammenhang muß man wissen, daß auch die meisten Immobilien keine echten Realwerte sondern hochspekulativ sind [!!!], denn weil der größte Teil davon kreditfinanziert ist, verhalten sie sich finanztechnisch wie Staatsanleihen – das heißt, sobald die Preise ins Rutschen kommen oder die Zinsen wieder steigen, droht ein scharfer Einbruch, denn dann werden sie zu rapide sinkenden Preisen die Märkte überfluten. Spätestens ab TAG-X werden sämtliche Papiergeld-Forderungen [und auch ein Großteil der Immobilien!] keinen Cent mehr wert sein, sie besitzen dann gerade einmal noch den Heizwert des Papiers, auf dem sie geschrieben sind!)

Das Dilemma des westlichen Finanzsystems, das von der Kreditvergabe lebt, ist, daß es ständig neue Schuldner braucht, denn wenn die Schulden nicht mehr wachsen und jetzt auch noch China als erhoffter großer Schulden-Macher ausfällt (siehe weiter hinten), bricht alles zusammen! Dieses Szenario versuchen die Zentralbanken seit der Finanzkrise 2008 zu bekämpfen, indem sie ihr Geld für immer geringere Zinsen zur Verfügung zu stellen, was aber zu immer weiteren Fehlinvestitionen führt.

Ein kurzer Blick nach China

Mit der Finanz-Politik der ständig steigenden Geldmengen der westlichen Zentralbanken (durch Ausweitung der Kreditvergabe zu niedrigen Zinsen) wurden auch viele andere Staaten der Welt in Zugzwang gebracht, den Aufschwung anzuheizen, und damit auch in eine immer höhere Verschuldung geführt – so auch China.

China hat auf die Finanzkrise 2008 mit dem größten Konjunktur-Programm aller Zeiten reagiert (580 Millionen Dollar!), wodurch die Kreditvergabe zu billigen Zinsen extrem ausgeweitet wurde und es zu vielen Fehlinvestitionen kam – ganze Großstädte für Millionen von Menschen wurden neu gebaut, wovon allerdings die meisten Immobilien keine Käufer finden (Geisterstädte). Aber auch andere Fehlinvestitionen Chinas drücken als Überkapazitäten auf den Markt und lassen die Preise purzeln – was sich zwangsläufig auf die gesamte Weltwirtschaft überträgt.

Heute sind die Chinesen, die seit 2008 ihre Verschuldungskapazität ausgereizt haben, so hoch verschuldet wie die anderen Industriestaaten. China hat nun mit den Folgen zu kämpfen und exportiert die Deflation in die Welt, denn im globalen Wettbewerb müssen sich preislich alle anpassen, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Aus China wurde Anfang März (2016) ein Rückgang der Exporte um ca. 25% und eine Verminderung der Importe um ca. 13% vermeldet, ebenso eine Streichung von 50.000 Stellen in der Stahlindustrie. Wenn das keine alarmierenden Zahlen sind. Wir wollen damit nicht behaupten, daß China, eines der Zugpferde der Weltwirtschaft, nun schlapp macht, jedoch sollten diese Zahlen realistischen Wirtschaftsexperten sehr zu denken geben.

Die Weltwirtschaft bewegt sich schon seit Jahren am Rande des Abgrunds – der Absturz steht nun unausweichlich bevor!

Die weltwirtschaftliche Situation ist jedenfalls wesentlich schlechter als 2008/2009. Die Übersättigung der Märkte, die Überschuldung von Staaten, Gemeinden, Unternehmen und Verbrauchern, das drohende Platzen von etlichen billionenschweren Finanzblasen (Derivate, Zertifikate usw.), das Einknicken der Stahlnachfrage und der Absturz der Immobilienpreise in China (der sich bei Offenbarwerden der Wirtschaftskrise schlagartig auf die westliche Welt übertragen wird!), sind nur einige weitere Indikatoren von vielen dafür, daß es mit der Weltwirtschaft nun steil bergab gehen wird.

Insgesamt ist die weltwirtschaftliche Lage noch viel schwieriger als 2008/2009. Damals schossen die westlichen Staaten gigantische Summen in die Wirtschaft und haben alles nur Erdenkliche unternommen, um die systemrelevanten Banken und Staaten zu retten. Doch heute haben sie **kaum noch konjunktur-politische Instrumente** zur Verfügung. Im Gegenteil, jetzt sind die **Staaten noch extremer verschuldet** und ihnen wurden auf Druck der Rating-Agenturen drastische Sparprogramme auferlegt – das Pulver ist verschossen, die Kugeln weggepfändet.

Ein Frühindikator für den Absturz der Weltwirtschaft ist der **Baltic-Dry-Index** (BDI), welcher die Frachtraten für Schüttgüter anzeigt, die über die Weltmeere transportiert werden. Der BDI, der sich durch die weltweiten Fördertöpfe und sonstige Konjunkturmaßnahmen in den Jahren nach der globalen Finanzkrise noch einige Male kurz aufbäumte, aber einen deutlichen Abwärtstrend verzeichnete, ist nun auf einen Tiefpunkt abgeschmiert, der nun noch weit unter dem des Mega-Krisenjahres 2008 steht. In den Jahren nach der Finanzkrise 2008/2009 warnten einige Experten, wenn der BDI, der 2007 bis auf ca. 11.000 angestiegen war, unter 700 abtaucht, dann kommt er nicht mehr hoch, dann wird das den Zusammenbruch der Weltwirtschaft anzeigen – heute bewegt sich der BDI nur noch im Bereich um 300!

Seit 2008 wurde die Krise nur mit noch immer mehr Schulden und noch mehr billigem Geld bekämpft – doch die wirklichen Ursachen sind nicht beseitigt worden. Ganz gleich, wo man schaut, überall sind die **finanztechnischen und wirtschaftlichen Fundamentaldaten der Weltwirtschaft grottenschlecht** und auch die Aussichten sind äußerst pessimistisch! Die Alarmglocken müßten längst kräftig läuten, aber daran hat das Establishment gewiß kein Interesse. Wenn unsere Analyse nicht für dieses Jahr zutreffen sollte, ist dadurch allen Interessierten zumindest eine wichtige analytische Grundlage für das nächste Jahr gegeben.

Vielleicht braucht es bis zum globalen Wirtschaftsabsturz und Beginn des Atomkriegs noch ein weiteres Jahr – aber auch nur vielleicht!

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN

www.kulturkampf2.info